

ZUM LESEN VERLOCKEN

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 5 bis 10



Christian Bieniek

Svenja hat's erwischt

ARENA-Taschenbuch
ISBN 978-3-401-01919-2
152 Seiten

Geeignet für die Klassen 5 und 7

Eine Erarbeitung von
Vera Stegmann

Herausgegeben von
Peter Conrady

Inhalt

Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht Svenja, ein völlig normales Mädchen – bis auf ihre körperliche Größe! Sie verliebt sich in Pascal. Doch auf den sind (leider) auch noch andere Mädchen „scharf“, unter anderem Svenjas hübsche, ältere Kusine Mona.

Die Erfahrungen und Entwicklungen, die Svenja im Verlauf der Geschichte macht, sind für Kinder ab der fünften Klassenstufe durchweg nachvollziehbar. Viele Schüler (ob Mädchen oder Junge) kennen gleiche oder ähnliche Situationen und Probleme, wie die, in denen sich Svenja, Mona, Pascal und Tim befinden – oder wollen sie gerne kennen lernen.

Tipp: Der Einsatz des Buches ist besonders dann sinnvoll, wenn vermehrt „Liebesbriefchen“ im Unterricht auftauchen.

Auf ansprechende Art und Weise und in angemessener Sprache zeigt der Autor, wie verworren und unerklärbar die (Irr-)Wege der Liebe sein können, bzw. oft sind und bietet sowohl Identifikationsmöglichkeit als auch Orientierungshilfe für Jugendliche.

Arena

Tim, Svenja, Mona und Pascal sind zwar letztendlich alle „Gewinner“, doch sind ihre Erfahrungen in der Zeit der Handlung unterschiedlich: Manchmal fühlt sich Svenja am Ziel ihrer Träume, doch schon in der nächsten Sekunde ist sie am Boden zerstört, ähnlich ergeht es Tim. Pascal hat – vorgeblich – fast keine Probleme, zumindest lässt er sie nicht an sich herankommen, Mona ist von einer Minute zur anderen un-sicher, in wen sie eigentlich verliebt ist. Typische Hochs und Tiefs der Gefühlswelt dieser Altersstufe! Wie die Ambivalenz ihrer Gefühle das Verhalten der vier Hauptpersonen beeinflusst, wird eindrucksvoll und überzeugend geschildert.

Bemerkenswert an diesem Jugendbuch ist auch, dass es keine Person gibt, die eindeutig nur gut bzw. nur schlecht ist. Alle zeigen gute und schlechte Seiten, so empfindet der Leser jeden mal sympathisch und kann seine Gefühle nachvollziehen, sein Verhalten verstehen.

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Alle verreisen, nur Svenja und ihre Familie (Vater, Mutter, Svenjas nerviger jüngerer Bruder Fabian) bleiben zu Hause. Es scheinen furchtbar langweilige Sommerferien zu werden.

In Svenjas Familie hat jeder so seine Probleme: Svenja selber fühlt sich viel zu klein für ihr Alter, ihr Vater, ein Musiker, stopft sich voll mit Süßigkeiten, ihre Mutter raucht heimlich.

Da entdeckt Svenja in einem Schuhgeschäft Skytoucher-Schuhe mit tollen dicken Sohlen und verliebt sich in sie. Wie viel größer könnte sie mit solchen Schuhen sein! Aber sie sollen 239 Mark kosten! Ein kleines Vermögen!

Doch als sie von Mona, ihrer barbiepuppen-ähnlichen Kusine, den Auftrag erhält, alles über einen gewissen Pascal herauszufinden, und Mona diese Informationen sogar 50 DM wert sind kommt Svenja ihren Skytoucher-Schuhen schon einen großen Schritt näher.

Auch für ihre Eltern soll sie kleinere Detektivaufgaben übernehmen, die entsprechend honoriert werden. Svenja erledigt ihre Aufträge zur Zufriedenheit aller. Eigentlich ist es auch kein Problem für sie, Mona die „Informationen“ weiterzugeben, aber ... schon bald merkt Svenja, dass sie dies nicht gerne tut, ja dass und wie sehr sie selber in Pascal verliebt ist! Und dann ist da auch noch Tim, ein Junge aus Svenja's Klasse! Über Tim hat Svenja noch nie richtig nachgedacht, doch irgendwie entwickelt sich zwischen den beiden eine Freundschaft, für Svenja anfangs nur eine Zweckfreundschaft: Tim ist mit Pascal befreundet und kann wie dieser gut Skateboard fahren. Svenja möchte das von Tim lernen, um Pascal imponieren zu können. Doch, nach Svenjas und Tim's gemeinsamem Schwimmbadbesuch, stellt sich heraus: Tim ist in Svenja verliebt!

Auf der einen Seite will sie Tim nicht wehtun, auf der anderen Seite findet sie aber nach wie vor Pascal toll. Und dann passiert ein Unfall: Svenja fällt beim Skateboardfahren von der Rampe! Alle vorhandenen Probleme lösen sich nun fast von selbst!

Am Ende des Textes steht zwar kein bombastisches Happyend, aber – vielleicht gerade deshalb – sind alle Leser (inklusive Lehrer) zufrieden: es ist „wie im wirklichen Leben“!

Der Autor

wurde 1956 in Dieburg geboren und lebte seit 1984 in Düsseldorf. Er studierte Klavier und Schlagzeug, war Gitarrist in einer Punkband und als Klavierlehrer tätig. Er schrieb über 90 Bücher für Kinder und Jugendliche, die in 12 Sprachen übersetzt wurden.

Christian Bieniek starb 2005 in Düsseldorf



Zu meinen Unterrichtserfahrungen

Die im Folgenden beschriebene Unterrichtseinheit mit einigen Arbeitsblättern bzw. einem Lernzirkel als Ideenvorschlag kann Anregungen geben, wenn Sie in einer 5., 6. oder 7. Klasse unterrichten. Das Thema „Liebe – erstes Verliebtsein“ ist in den angegebenen Klassenstufen jeder Schulart von großer Aktualität für Schüler.

Es ist nicht ganz einfach für dieses „heikle Thema“ aus der Intimsphäre der Schüler geeignete Unterrichtsmaterialien zu finden. Oftmals bleiben sie zu sehr an der Oberfläche, sodass sich die Schüler nicht wirklich angesprochen fühlen (können) oder aber das Thema wird so tiefgreifend problematisiert, dass die Schüler Scham verspüren Identifikationen zuzulassen, geschweige denn Übertragungen auf ihr eigenes Leben vorzunehmen. Angemessene Lockerheit und Distanz zulassendes Beteiligtsein scheinen im Widerspruch miteinander zu stehen, sind aber bei Schülern gefragt!

Das Buch „Svenja hat's erwischt“ von Christian Bieniek war ein voller Erfolg in meiner Deutschklasse.

Das Thema „Verliebtsein“ wird vom Autor realistisch, kindgemäß und mit viel Ironie aufgearbeitet.

Durch die Art der Behandlung von Problemen (in der Familie, in Beziehungen, Freundschaft <-> Rivalität) werden den Schülern in vollem Maße Projektion und Identifikation ermöglicht. Eine solche Haltung bietet Anreiz zur Suche nach weiterem Lesestoff und kann zu echter Freude am Lesen führen.

Das Buch ist für Mädchen vielleicht anfänglich leichter zugänglich, da die Hauptfigur „Svenja“ die Ich-Erzählerin ist. Tragende Rollen haben aber zwei Jungen, Tim und Pascal. Svenjas Person nimmt im Umgang und der Auseinandersetzung mit ihnen Gestalt an.

Als weitere Schwerpunkte der Textarbeit können neben dem Thema „Liebe“ auch andere Beziehungsprobleme, z. B. das Verhältnis zu Eltern und Geschwistern, verschiedene Suchtverhalten, wie Essen, Rauchen, Schön-sein-wollen, an den Verhaltensweisen von Svenja, Tim, Pascal und Mona bearbeitet werden. Alle diese Themen regen in Auseinandersetzung mit den Hauptfiguren zu intensivem Nachdenken über den eigenen Standort an. Dies kann, im Klassenplenum oder in Schülergruppen, zu anhaltendem Interesse an der Arbeit führen, sodass sich, wie ein abschließendes Blitzlicht zeigte, mehrere Schüler weitere Bücher von Christian Bieniek kauften.

Planung und Durchführung

Jugendbücher sollten, gemäß dem Motto „Zum Lesen verlocken“ nicht „extensiv“ bearbeitet werden.

Es sollte nicht nur gelesen und analysiert, sondern Schülerinteressen sollten handlungsorientiert aufgegriffen werden.

Dazu gibt es viele mögliche Varianten, diese Erzählung im Unterricht einzusetzen: Das Thema bietet sich nicht nur für den Deutschunterricht an, sondern auch zu Fächer übergreifender Arbeit z. B. in Musik, Kunst, Religion. So kann aus der Arbeit mit der Lektüre auch ein richtiges Projekt entstehen.

Ich habe die Lektürearbeit in meiner Klasse nach dem Austausch erster Eindrücke mit einem Lernzirkel begonnen. Nach der Vorstellung einzelner Ergebnisse des Stationenlernens bot es sich in meiner Klasse an, im Sinne von projektorientiertem Unterricht, ein Lesetagebuch zu gestalten. So kann herkömmliche Textarbeit mit freien, kreativen Arbeitsweisen unterschiedlichster Schwerpunkte verknüpft werden.

Ein Lesetagebuch ist einem richtigen Tagebuch zwar ähnlich, aber es ist eben nicht als chronologischer (Lese-) Bericht zu verstehen. In einem Lesetagebuch notiert man seine Gedanken und Erlebnisse zu und mit einem Text auf vielfältige Weise. Ein Wechsel zwischen „verbindlicher“ und freier Arbeit ist dabei gut möglich. Basis aller Arbeit im Rahmen des Lesetagebuchs ist stets der Bezug zur Lektüre. Ein Lesetagebuch wird jedoch auch gestaltet. Neben der Schreibarbeit gewinnt die Art und Weise der Präsentation besondere Wichtigkeit. Zur Illustration gehören Fotos, (Ansichts-)Karten oder Bilder und Collagen, die passend zum Inhalt gesucht oder selbst hergestellt werden, es können auch ganze Texte (oder einzelne Passagen) bildhaft gestaltet werden.

Alle Einzelarbeiten werden in Form eines Heftes, einer Mappe oder auch in anderer Variante zusammengestellt und einem Inhaltsverzeichnis entsprechend geordnet.

Inhaltlich bieten sich u. a. folgende Möglichkeiten an:

- einzelne Kapitel zusammenfassen oder nacherzählen
- Inhaltsangabe, Klappentext, Werbung für das Buch
- Personenbeschreibung / Personen charakterisieren / Steckbrief entwerfen
- eigene Gedichte schreiben (Elfchen, Haiku, nach Strukturgittern ...)
- Bilder selbst malen (Situationen, Personen)
- eigene Meinung zu bestimmten Problemen aufschreiben
- aus Zeitschriften Bilder und Artikel zum Thema ausschneiden und als Collage gestalten
- Gedanken (in Comicform / Sprechblasen) aufschreiben
- anderes Ende überlegen
- eigene Liebesgeschichte schreiben
- Fragen zum Buch formulieren
- Rätsel zum Buchinhalt erstellen
- Tabellen / Gegenüberstellungen, z. B. Text / eigene Erlebnisse
- Briefe schreiben, auch an / von Personen der Lektüre, an den Autor ...
- Umfrage zum Thema bei Mitschülern, Lehrern und Verwandten veranstalten
- Rollenspiele / Dialoge herstellen und inszenieren
- sich Spiele zum Buch ausdenken, sie basteln, Spielanleitungen schreiben ...

Die Liste lässt sich erweitern oder auch thematisch zusammenfassen.

Aus diesen Vorschlägen können bestimmte Arbeitsaufträge verpflichtend gemacht werden. Damit lässt sich traditionelle Textarbeit mit kreativer Freiarbeit verbinden. Der Lehrer kann den Schülern dabei vorbereitete Arbeitsblätter zur Verfügung stellen. Dies ist gerade bei der Gestaltung eines ersten Lesetagebuchs von großer Hilfe, wenn sich die Schüler unsicher fühlen oder noch ungeübt in den verschiedenen Möglichkeiten offener Unterrichtsformen sind.

Motivierend wirkt auch, wenn den Schülern überlassen werden kann, ob sie ein Klassen-, Gruppen-, Partner- oder Einzellesetagebuch erstellen möchten oder evtl. nur partiell, bei Teilthemen, eine andere Sozialform wählen.

Jedes Mittel ist recht und legitim, wenn es zum Lesen verlockt, denn gerade in dieser Altersstufe werden oft unveränderbare Weichen gestellt, wie und ob über das Lesen und die Auseinandersetzung mit Texten Sprachentwicklung und Denken der Heranwachsenden beeinflusst werden kann - im Sinne von Hilfestellung beim Erwachsenwerden!

Name:

Klasse:

Datum:

Station 1

Suche eine Stelle im Buch, die dir besonders gefällt!
Formuliere sie als Tagebucheintrag!

So könntest du anfangen:



Name:

Klasse:

Datum:

Station 2

Schreibe – „Liebe ist für mich, wenn ...“
(etwa 10 Gedanken)
Gestalte den Text!



Name:

Klasse:

Datum:

Station 3

Möchtest du Svenja als Freundin haben?



Wenn ja, warum?

Wenn nein, warum nicht?

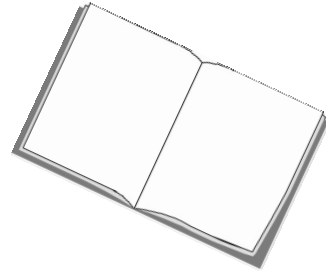
Name:

Klasse:

Datum:

Station 4

Wie findest du die Einleitung des Buches,
die Christian Bieniek gewählt hat?
Was gefällt dir daran, was nicht?



Begründe deine Meinung:

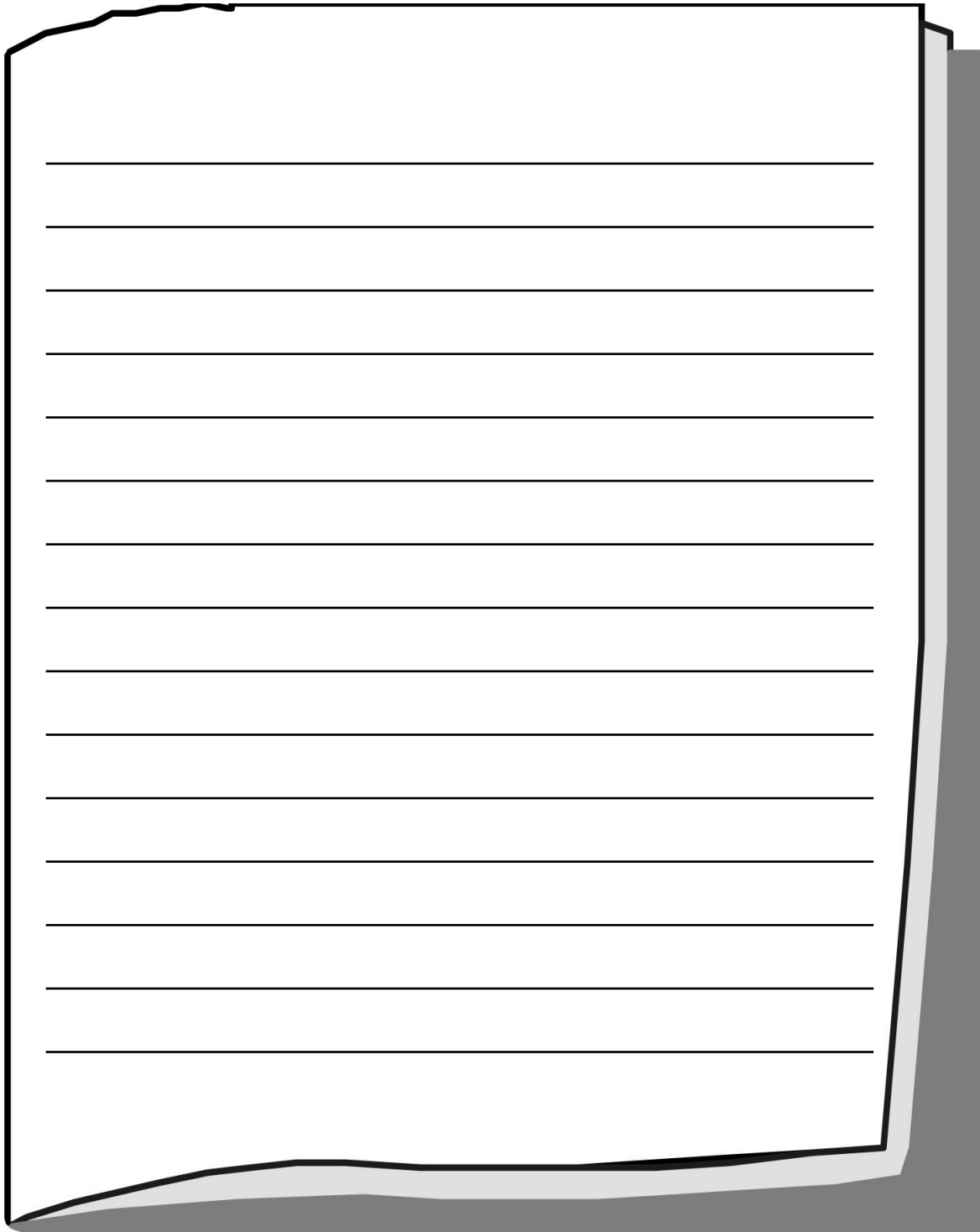
Name:

Klasse:

Datum:

Station 5 a)

Schreibe einen Steckbrief von Svenja!
Lies im Buch nach und gib die Seitenzahlen an!



A large, irregularly shaped writing area with a wavy top and bottom edge, containing 18 horizontal lines for writing. The area is framed by a thick black border and has a grey shadow effect on the right and bottom sides.

Name:

Klasse:

Datum:

Station 5 b)

Schreibe einen Steckbrief von Tim!
Lies im Buch nach und gib die Seitenzahlen an!

A large rectangular area with a wavy top and bottom edge, containing horizontal lines for writing. It is shaded to look like a piece of paper on a surface.

Name:

Klasse:

Datum:

Station 6

Der Text auf der Rückseite nennt man Klappentext.
Er soll zum Kauf des Buches verleiten.
Schreibe deinen eigenen Klappentext
und gestalte ihn!



Name:

Klasse:

Datum:

Station 6

Wie sieht Svenja aus – wie stellst du dir sie vor?

Male ein Bild von ihr!



Name:

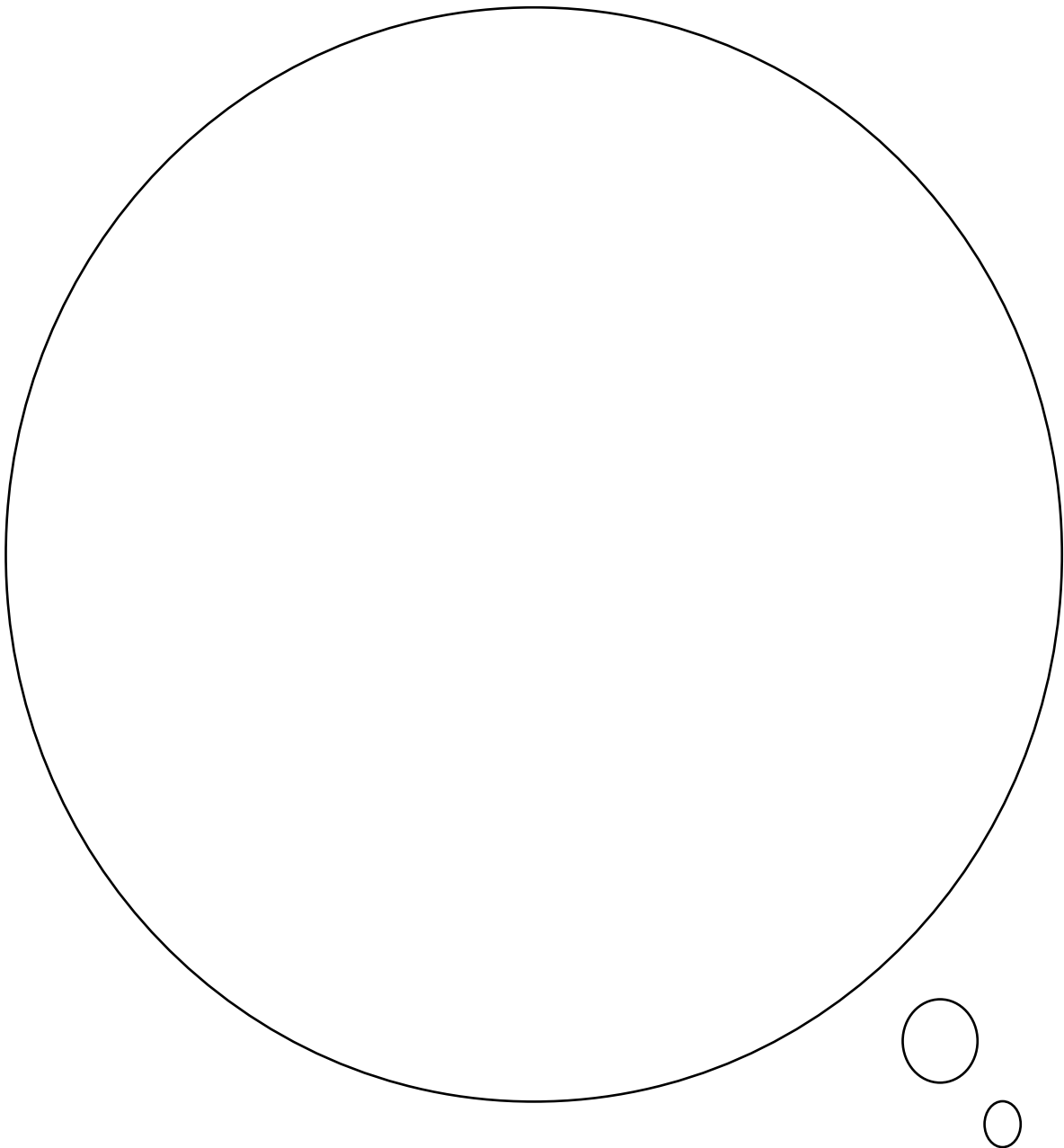
Klasse:

Datum:

1000 Gedanken

Nachdem Pascal Svenja am Bahnhof sitzengelassen hat und sie ihn dann noch zu allem Überfluss mit Laura sieht, gehen Svenja 1000 Gedanken durch den Kopf.

Lies den Text der Seiten 126–128 noch einmal durch und schreibe oder zeichne Svenjas Gedanken in die Gedankenblase.



Name:

Klasse:

Datum:

Rätsel

Hund Hugo hat zugeschlagen ... und sich durch die Sätze gebissen.
Verbinde die einzelnen Satzteile wieder miteinander und
trage die fett gedruckten Buchstaben in die Lösungsfelder ein.

1. Svenjas Bruder heißt ...	... Herderstraße	= C
2. Pascal wohnt in der ...	... hellgrün	= M
3. Pascal trägt keine blaue, sondern eine ...	... kindisch und langweilig	= A
4. Svenjas Augen sind schön und ...	... in einem vornehmen Haus am Grafenberger Wald	= G
5. Anfangs findet Svenja Tim ...	... dem sein Eis runtergefallen ist	= H
6. Tim wohnt ...	... Fabian	= I
7. Svenja wird von Tim ...	... Lili	= I
8. Svenjas beste Freundin heißt ...	... Pascal kommt nicht	= C
9. Svenja und Pascal haben sich für 10 Uhr am Bahnhof verabredet, doch ...	... im Schwimmbad auf den Mund geküsst	= D
10. Svenja fällt vom Skateboard, weil sie einen kleinen Jungen schreien hört, ...	... rote Jeans	= H

Lösung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Lesestunde zu „Svenja hat's erwischt“

Auf den Seiten 87 - 89 wird Svenjas Gefühlslage besonders deutlich. An mehreren dargestellten Situationen zeigt der Autor ihre Gefühle und Gedankengänge. Hier kannst du gut das Lesen in Sinnabschnitten und Betonen der Sinnwörter üben. Fernsehsprecher und Schauspieler bereiten ihre Texte zum Vorlesen besonders gut vor: sie tragen Betonungszeichen und Pausenzeichen in ihren Text ein. Bereite jetzt den Text so vor, dass du ihn deinen Mitschülern sehr gut vorlesen kannst:

- # = Hier ist eine kurze Pause zum Luftschnappen
- ## = Hier ist eine längere Pause zum Atemholen
- = Hier ist ein zu betonendes Sinnwort

Hier findest du ein Beispiel, damit du dir anschauen kannst, wie es gemacht wird:

Mit ihm reden! #

Ich stehe immer noch am Fenster und gucke raus. ##

Wie stellt er sich denn das vor ?

Name:

Klasse:

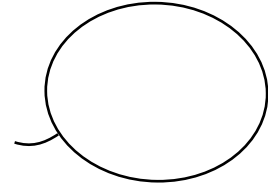
Datum:

Mögliches Gespräch zwischen Svenja und Tim

Svenja und Tim sind verliebt!

Lege ihnen Antworten in den Mund auf die Frage:

„Was magst du an deiner Freundin (= Svenja),
was magst du an deinem Freund (= Tim)?“



Gestalte das Arbeitsblatt!

Name:

Klasse:

Datum:

Streitgespräch

Auf den Seiten 77 - 82 kommt es zu einem kleineren Streitgespräch zwischen Svenja und ihrer Kusine Mona. Wie wäre der Streit weitergegangen, wenn Pascal sich nicht eingemischt (Seite 82, Zeile 10) und für Mona Partei ergriffen hätte?
Denk dir ein mögliches Streitgespräch zwischen Mona und Svenja aus!

Svenja:

„ _____
_____.“

Mona:

„ _____
_____.“

Svenja:

„ _____
_____.“

Mona:

„ _____
_____.“

Svenja:

„ _____
_____.“

Mona:

„ _____
_____.“

Name:

Klasse:

Datum:

Interview

Stell dir vor, du wärst ein Reporter / eine Reporterin.

Suche eine oder auch mehrere spannende Stellen aus dem Text (vergiss nicht, die Seitenzahlen anzugeben!) und notiere dazu Fragen für ein Interview!

Du kannst die Personen der Geschichte auch antworten lassen!

A large, hand-drawn style rectangular box with a wavy top and bottom edge, containing horizontal lines for writing. The box is shaded with a grey gradient on the right side, giving it a 3D effect.

Name:

Klasse:

Datum:

„Svenja hat’s erwischt“
von Christian Bieniek
nach einer Neufassung von:

Der Schluss der Geschichte könnte auch ein anderer sein.
Wie sähe er dann deiner Meinung nach aus?

Name:

Klasse:

Datum:

Gestaltungen zum Buch

Der Titel des Buches könnte auch anders lauten. Welche möglichen Titel fallen dir ein?
Wie hättest du das Deckblatt des Buches gestaltet, wenn du der Autor wärst?



Grammatikarbeitsblatt

Lies den Text zuerst genau durch! In Klammern stehen Wörter. Schreibe den Text ab und setze die Verben, welche in den Klammern stehen, in der richtigen Form im Präsens ein!

HILFE: einige Verben bleiben unverändert!

Svenja hat's erwischt

In dem Roman (gehen) es um die erste Liebe eines 12-jährigen Mädchens: Svenja. Doch zunächst (haben) Svenja ein fürchterliches Problem: Sie (sein) winzig klein, geradezu kleinwüchsig, sodass sie von den Jungen in ihrer Klasse ständig (hänseln sein). Svenja (gehen) leidlich gern zur Schule und (quälen) sich (dem Vater, einem Musiker zuliebe) am Klavier. Um sich 239 DM für ein Paar Turnschuhe mit superdicken Sohlen zu (verdienen), (nehmen) sie verschiedene Detektivaufträge entgegen: die Eltern (sollen) sie bei ihren kleinen Lastern (Süßigkeiten, bzw. Zigaretten) (überführen), für Kusine Mona (sein) der von ihr angebetete Pascal zu („beschatten“).

Svenja (können) Jungen nicht ausstehen. Sie (finden) sie einfach uninteressant und blöd. Doch bei dieser Gelegenheit (entdecken) Svenja, dass Jungen nicht nur lästig, sondern auch ausgesprochen süß (sein können). Als Svenja sich schließlich mehrfach (verlieben) und auch noch von Tim (anhimmeln sein), (bekommen) die Schumann-Lieder einen ganz neuen Akzent für die junge Klavierspielerin. Der drollige 4-jährige Fabian, der häufig auch Svenja (überlassen wird), (machen) die Familienkomödie perfekt. Das Buch (lesen) sich leicht und vergnüglich. Für jeden, der Liebesgeschichten (mögen), (sein) dieses Buch sehr empfehlenswert.

Name:

Klasse:

Datum:

Probleme in Svenjas Familie – Probleme in deiner Familie

Jeder in Svenjas Familie hat seine Probleme. Suche die Textstellen aus dem Buch heraus und schreibe die jeweiligen Probleme auf. Gib Lösungsvorschläge!

Gibt es in deiner Familie ähnliche Probleme? Wenn du möchtest schreibe diese auch auf und suche nach Lösungen.

SVENJA'S FAMILIE	DEINE FAMILIE
<i>PROBLEM:</i>	<i>PROBLEM:</i>
Svenja	Ich
Vater	Vater
Mutter	Mutter
Geschwister	Geschwister
<i>LÖSUNGSVORSCHLAG:</i>	<i>LÖSUNGSVORSCHLAG:</i>
Svenja	Ich
Vater	Vater
Mutter	Mutter
Geschwister	Geschwister

Name:

Klasse:

Datum:

Diktat

1. Suche dir eine Textstelle aus dem Buch heraus und schreibe alle Wörter, die dir schwierig erscheinen auf dieses Blatt. Achte darauf, dass du die Wörter richtig abschreibst !
2. Markiere zehn deiner herausgesuchten Wörter und lass sie dir von deinem Banknachbarn / deiner Banknachbarin diktieren.
Anschließend arbeitet ihr umgekehrt: du diktierst deinem Partner / deiner Partnerin zehn Wörter.
Überprüft euch gegenseitig!
3. Hast du von den zehn diktierten Wörtern noch ein Wort falsch geschrieben, dann suche dir aus dem Buch den dazugehörigen Satz heraus und schreibe ihn ab. Unterstreiche dabei das Wort, welches du falsch geschrieben hast!

Merk-Trick – Zur Erinnerung, wie man sich Wörter merkt:

- Wort / Wörter genau ansehen
- Überlegen, was an ihm schwierig ist
- Augen schließen und Wortbild vorstellen
- Ins Heft schreiben, ohne dabei den Stift abzusetzen

„Typisch Junge – typisch Mädchen“

„Typisch Junge“ oder „typisch Mädchen“ hast du bestimmt auch schon einmal gedacht.

- Schreibe auf die kleinen Zettel, die ich euch gebe, anonym, was für dich jeweils typisch „Junge“, bzw. typisch „Mädchen“ ist.

WICHTIG: Laß dabei aber offen, welches Geschlecht du gerade meinst. Die Zettel werden dann eingesammelt und nacheinander vorgelesen und nach typisch „Junge“ oder „Mädchen“ sortiert und auf einem Plakat festgeklebt. Ist sich deine Klasse immer einig?

- Überlege, was es für Vorteile und Nachteile hat ein Mädchen / Junge zu sein. Schreibe deine Gedanken auf ein Blatt und gestalte es.

„typisch Junge“

„typisch Mädchen“

Liebe, Vertrauen, Zärtlichkeit, Freundschaft ...

... sind besondere Gefühle, die wir entwickeln, wenn wir jemanden gerne haben.

1. Svenja und Tim genießen sogar ihre gemeinsame Fahrt im Krankenwagen (vergl. S. 146, Zeilen 13-23).

Jeder Mensch braucht den Kontakt, die Nähe von anderen Menschen dem (Ehe)-Partner, der Familie, der Freundin, dem Freund, dem Haustier,

Aber es ist nicht immer ganz leicht mit der Freundschaft. Mit der Liebe ist es oft noch schwieriger, aber auch schön.

2. Auf den folgenden Seiten findest du viele Anregungen zum Nachdenken, Sprechen und Schreiben über Freundschaft und Liebe. Notiere, was du siehst.

3. Suche dir jetzt deine Lieblingsbilder heraus und erkläre deine Wahl.

Name:

Klasse:

Datum:

„Willst du mit mir gehen?“

Überlegt gemeinsam, was es bedeutet mit jemandem zu gehen.

sich jeden Tag treffen

sich küssen

Händchen halten

Briefe austauschen

Sammelt gemeinsam alles, was eurer Meinung nach dazugehört, wenn man miteinander geht und vervollständigt die Liste.

Name:

Klasse:

Datum:

Fremdwörter

1. Lies dir die einzelnen Sätze durch!
2. Unterstreiche die Fremdwörter mit einem Lineal!
3. Schlage im Duden die Bedeutung der einzelnen Fremdwörter nach!
4. Schreibe jedes Fremdwort in die rechts auf dem Arbeitsblatt vorgesehene Zeile!

1. Der Trainer sitzt auf der Bank.

2. Meine Freundin wohnt in der 10. Etage.

3. Thema dieser Stunde sind Fremdwörter.

4. Das Match verläuft wie geplant.

5. Das Experiment ist geglückt.

6. Der Arbeiter zieht seinen Overall an.

7. Der Amateur muss einen Fachmann rufen.

8. Cornichons gehören zu jeder Feier!

9. Der Manager hat wenig Zeit für seine Familie.

10. Der Surfer geht zum Meer.

11. Im Briefkasten ist immer Reklame!

12. Die Konkurrenz ist groß.

13. Die Atmosphäre im Raum ist frostig.

14. Seine Aggression richtete sich gegen Peter.

15. Der Rhythmus der Musik ist schnell.
